



2021



Jahresbericht

KARUNA
DEUTSCHLAND

12 Projekte hat Karuna Deutschland im Jahr 2021 in Indien, Nepal und Bangladesh unterstützt.

71.507 Menschen haben dabei insgesamt von unseren Projekten profitiert.

703.000 € kamen den Projekten und damit den Menschen zugute.



11 Veranstaltungen haben wir als Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildung in Deutschland durchgeführt.

Zahlen des Jahres



1.280 Babys kamen im Rahmen des Geburtshilfeprojekts in Nepal mithilfe der ausgebildeten Geburtshelferinnen zur Welt.



638 Familien haben wir im Rahmen der Corona-Direkthilfe mit Lebensmitteln unterstützt.



651 Radios wurden an 15 Schulen verteilt: 377 Mädchen und 274 Jungen erhielten die Radiogeräte.

3.249 junge Menschen nahmen insgesamt als Schulkinder dieser 15 Schulen an den Radiokursen teil, davon waren 1.596 Mädchen und 1.653 Jungen. Auch viele Kinder von anderen Schulen haben das Radiolernprogramm für sich genutzt.

www.karunadeutschland.org

Einleitung

Liebe Freundin, lieber Freund
von Karuna Deutschland,

auch im letzten Jahr haben wir uns wieder dafür eingesetzt, unser Motto „Würde statt Ausgrenzung in Indien und Nepal“ Wirklichkeit werden zu lassen. Und eigentlich muss es jetzt heißen: in Indien, Nepal und Bangladesch, denn seit Oktober 2021 sind wir auch in Bangladesch aktiv. Also setzen wir uns jetzt für Würde und Inklusion in einem weiteren Land Südasiens ein.

Damit tragen wir konkret zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungs-

ziele der Vereinten Nationen bei. Unsere Arbeit ist im letzten Jahr 71.507 Menschen zugute gekommen. Dabei zeigt sich die Effektivität unseres ganzheitlichen Ansatzes: Bildung fördern, Gesundheit ermöglichen, Selbstständigkeit sichern, Rechte stärken, Klima und Umwelt schützen – all dies zusammen trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei.

Trotz der andauernden Pandemie konnten unsere Projektpartner vor Ort weiter effektiv arbeiten. Und wir konnten zusammen fünf neue Projekte starten. Dieser Bericht soll deutlich machen, wie sehr sich Dein Beitrag gelohnt hat.

Bitte hilf uns weiterhin, dass wir an der Seite von ausgegrenzten und marginalisierten Menschen bleiben können, trotz aller globalen Probleme. Es kommt auf uns alle an!

Herzlichen Dank für Dein Vertrauen und Deine Unterstützung.



Susanne Traud-Dubois
1. Vorsitzende

Karuna Deutschland e.V.

Sitz: Essen
Gründungsjahr: 2007
Rechtsform: Beim Amtsgericht Essen eingetragener Verein
Registernummer VR 4760
Jüngste Eintragung am 18.11.2019
Steuerstatus: Gemeinnützig, jüngster Freistellungsbescheid des Finanzamts Essen-NordOst vom 10.02.2022

Satzung: gültig ist die Fassung vom 06.06.2017, im Internet abrufbar unter https://www.karunadeutschland.org/uploads/content/downloads/Satzung_Karuna_Deutschland_2017.pdf
Mitarbeiter:innen eine hauptamtliche Mitarbeiterin, sechs ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Vorstand

1. Vorsitzende: Susanne Traud-Dubois
2. Vorsitzende: Dr. Rosemarie Kosche
Schatzmeisterin: Hannah Leonie Prinzler
Die Buchhaltung wird ausgeführt von Czauderna & Güragac PartG mbB, Steuerberatung und Wirtschaftsberatung, Schmachtdorfer Str. 5, 46147 Oberhausen
Erweiterter Vorstand: Amogharatna
Christa Becker
Ciaran Maguire (CEO von Karuna Trust, London, Großbritannien)

Der Vorstand besteht derzeit aus sechs natürlichen Personen: Der engere Vorstand besteht aus der 1. Vorsitzenden, der 2. Vorsitzenden und der Schatzmeisterin. Gemeinsam mit drei weiteren Vorstandsmitgliedern einschließlich der Schriftführerin bilden sie den erweiterten Vorstand. Ein Vorstandsmitglied ist Vertreter von Karuna Trust, London, Großbritannien.

Vier Mitglieder des Vorstands sind ausschließlich ehrenamtlich tätig, zwei Mitglieder sind teilweise ehrenamtlich und teilweise – bei gemeinsamen Projekten mit Karuna Trust, Großbritannien, im Rahmen der Zusammenarbeit – hauptamtlich für Karuna Trust, Großbritannien, tätig.

Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte des Vereins und handelt als Treuhänder für alle Mitglieder. Ihm obliegt die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Ausführung der Vereinsbeschlüsse.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung durch einfache Mehrheit für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Er bleibt jedoch so lange im Amt, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Die Wiederwahl des Vorstands ist möglich.

Der engere Vorstand ist disziplinarischer Vorgesetzter und Personalverantwortlicher für die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen.

Interne Aufgaben und Zuständigkeitsverteilung

Der ersten Vorsitzenden obliegt die Leitung und Koordination der Tätigkeit des erweiterten und engeren Vorstandes. Sie plant die Sitzungen und ist für die interne Koordination anfallender Aufgaben zuständig. Die Vorsitzende ist außerdem Ansprechpartnerin für Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Die zweite Vorsitzende unterstützt die erste Vorsitzende bei ihren Aufgaben. Die Schatzmeisterin ist zuständig für Finanzangelegenheiten, insbesondere die laufende Kontrolle der Buch- und Kontenführung sowie die Begleitung der jährlichen Rechnungsprüfung.

Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und eine Person zur externen Buchprüfung, nimmt die vom Vorstand zu erstellenden Berichte (Jahresbericht und den Kassenbericht) entgegen und kann dem Vorstand Entlastung erteilen. Sie berät über die Projektförderungen und fasst Beschlüsse über Satzungsänderungen sowie alle sonstigen ihr vom Vorstand unterbreiteten Aufgaben und die gemäß Satzung übertragenen Angelegenheiten.

Eine vollständige Auflistung der Aufgaben und Zuständigkeiten kann der Satzung entnommen werden.

Neue Projekte

Würde für Frauen

Im Jahr 2021 konnte Karuna Deutschland eine Reihe neuer Projekte starten, darunter in Nepal das Projekt „Würde für Frauen“.

Eine verbreitete Praxis in Nepal ist das sogenannte Chhaupadi: Frauen gelten während ihrer Menstruation als unrein, sie werden dann von der Teilnahme am sozialen, wirtschaftlichen und schulischen Leben ausgeschlossen. Dieser tief verwurzelte Brauch führt dazu, dass die Frauen auch über Nacht aus dem Haus ausgesperrt werden, sie haben keinen Zugang zu öffentlichen Bereichen und bestimmte Nahrungsmittel sind für sie in dieser Zeit tabu.

Chhaupadi gefährdet so die Gesundheit der Frauen und geht mit einer hohen Sterblichkeitsrate bei Müttern und Säuglingen einher. Hier setzt das Projekt „Würde für Frauen – Chhaupadi beenden: Sichere Menstruation statt Stigmatisierung und Ausgrenzung sowie Zugang zu Reproduktionsgesundheit in WestNepal“ an.

Gemeinsam mit Green Tara Nepal fördern wir in 36 Dörfern und an 16 Schulen die Gesundheitsbildung und schaffen innerhalb der Dorfgemeinschaften und bei den lokalen Behörden ein vertieftes Problembewusstsein über die Auswirkungen von Chhaupadi. Die verbesserte Gesundheitsversorgung wird Mädchen und Frauen ermutigen, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen. So wird ein sicherer und würdevoller Umgang mit dem Thema Menstruation erreicht.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert das auf zunächst vier Jahre angelegte Projekt mit 475.000 €.



Die Projektleiterin Salita Gurung (links) kümmert sich um die Frauen.



Der Stall links im Bild wird als Menstruationshütte genutzt, wo Mädchen und Frauen sich während der Periode aufhalten müssen, auch nachts.

Neue Projekte

Umweltfreundliche Ziegelherstellung

In manchen Gegenden Indiens gibt es kaum eine andere Möglichkeit, etwas Geld für den Lebensunterhalt der Familie zu verdienen, als die Arbeit in Ziegelfabriken. Diese Arbeit ist extrem hart, und zugleich geraten viele der Arbeiter während der Regenzeit wegen ausbleibender Verdienstmöglichkeiten in Lohnknechtschaft. Das hat zur Folge, dass die gesamte Familie, auch die Kinder, mitarbeiten müssen – der Schulbesuch ist dann nicht mehr möglich.

Abgesehen von der Ausbeutung der Menschen sind die Ziegeleien auch eine erhebliche Belastung für die Umwelt. Um den Lehm für die Ziegel zu beschaffen, werden große Flächen zerstört. Bestehende Gesetze, die die vollständige Renaturierung solcher Gelände vorschreiben, werden kaum beachtet.

Das Befeuern der Öfen zum Brennen der Ziegel verursacht hohe Ruß-, Rauchgas- und CO₂-Emissionen.

Ziel des Projekts ist es, mittels der Herstellung von Ziegelsteinen im ersten

Schritt exemplarisch für 120 Personen, vorrangig Frauen, Verdienstmöglichkeiten zu schaffen. Durch die Einrichtung von zwei Produktionsstätten mit je fünf Ziegelpressen erhalten Arbeitslose und Tagelöhner eine Perspektive für sich und ihre Familien. Insgesamt wird das Projekt zur ländlichen Entwicklung einer Region beitragen, die von Armut und Marginalisierung einzelner Gemeinschaften stark betroffen ist.

Das Projekt fördert ausschließlich die Produktion von CSEB (compressed stabilized earth blocks), gepresste Lehmziegel, denen zur Verbesserung der Festigkeit abhängig von der örtlichen Lehmzusammensetzung 5 bis 10 % Portlandzement (OPC – ordinary Portland cement) beigemischt wird. Weil die Ziegel nicht gebrannt werden, wird trotz des enthaltenen Zements deutlich weniger CO₂ emittiert als bei den in Indien üblicherweise hergestellten gebrannten Ziegeln.



Das Lehmerdegemisch wird passgenau in die Presse gefüllt (oben) und dann manuell zu Ziegeln gepresst (unten).

Gegen den Klimawandel

Starke Gemeinschaften und angepasste Ökosysteme

Das Ganges-Brahmaputra-Delta ist eine dicht besiedelte Region, die die größten Mangrovenwälder der Welt umfasst. Das Flussdelta gilt als Hotspot des Klimawandels und ist Schauplatz vieler Naturkatastrophen: Wirbelstürme, Überschwemmungen, Landerosion, Anstieg

des Meeresspiegels, Versalzung des Grundwassers. Not und wirtschaftlicher Druck begünstigen zugleich die Ausbeutung und den Missbrauch von Frauen und Mädchen. Die steigende Armut zwingt die Menschen außerdem, Ressourcen wenig nachhaltig zu nutzen. Die anhaltende Um-



wandlung von Waldflächen zu landwirtschaftlichen Zwecken und die Zerstörung der Mangrovenwälder schädigen das Ökosystem weiter. Die vorhandene Katastrophenvorsorge ist unzureichend und kaum übergreifend organisiert, es mangelt an Koordination. Die Region droht unbewohnbar zu werden.

Hier setzt das Projekt an: Um den Auswirkungen des Klimawandels ganzheitlich zu begegnen, wird ein Netzwerk aufgebaut, das Dorfgemeinschaften, regionale Behörden und übergeordnete staatliche Instanzen gleichermaßen umfasst. Durch die Einbeziehung der lokalen und regionalen Administration und der Steigerung ihrer Kapazitäten wird das Katastrophenmanagement dauerhaft verbessert. Die Menschen vor Ort werden befähigt, sich in Zusammenarbeit mit diesen Institutionen angemessen auf Naturkatastrophen vorzubereiten und auf diese mit größerer Stabilität zu reagieren. Gleichzeitig werden landwirtschaftliche Praktiken modernisiert und nachhaltigere Technologien eingeführt. Insbesondere die wirtschaftliche Situation von Frauen und ihre Rechts-sicherheit sollen gestärkt werden.

Neue Projekte

Gemüse statt Ratten

West-Champaran ist einer der ärmsten Distrikte von Bihar, Indien, in dem die weit überwiegende Zahl der Menschen großer Armut ausgesetzt ist. Hier leben sehr viele Musahar (abwertend „Rattenfresser“ genannt) und Dom (als „Latrinenehrer“ bezeichnet). Ihnen sind traditionell die niedersten Tätigkeiten zugewiesen. So auch die sogenannte Latrinereinigung, bei der noch heute die menschlichen Exkremente von Hand aus den Trockenlatrinen und Abwasserkanälen entfernt und entsorgt werden.

Das Projekt „Gemüse statt Ratten“ startete am 1. Januar 2021. Es soll die Lebensbedingungen von 120 Familien aus diesen extrem diskriminierten Gemeinschaften in Bihar verbessern. Die Familien erwerben handwerkliche Fähigkeiten und werden geschult, Landwirtschaft nachhaltiger zu betreiben. Konkret werden die Produktion von Gemüse, die

Verarbeitung von Bambus und die Haltung von Ziegen vermittelt. Dazu werden Fortbildungen, Besuche vor Ort und der Austausch bereits bewährter Praktiken organisiert und die Kommunikation untereinander gefördert. Das Projekt er-

möglicht durch die Schaffung nachhaltiger Lebenserwerbsmöglichkeiten eine positive Veränderung der Lebensumstände dieser Familien. Sie werden ihre Kinder zur Schule schicken und ihren Lebensunterhalt würdevoll sicherstellen. Dadurch gewinnen sie an Respekt und können sich langfristig in die Mehrheitsgesellschaft integrieren.



Weitere Maßnahmen und Projekte

Bemerkenswerte Erfolge trotz Pandemie: „Starke Mädchen“

Die Folgen der Coronapandemie haben dazu geführt, dass mehr als 1,5 Milliarden Kinder weltweit zeitweise keine Schule besuchen konnten. Nach Angaben der UNESCO konnten bis Anfang Juni 2021

etwa 330 Millionen Kinder in Indien nicht zur Schule gehen. Der Online-Unterricht erreichte hier nur zehn Prozent der Schulkinder. Die bittere Wahrheit ist, dass die in den letzten Jahren im Bereich Bil-

dung erzielten Erfolge massiv bedroht sind. Um so erfreulicher, dass die Berichte vom Projekt „Starke Mädchen“ in eine andere Richtung weisen. Im Oktober 2021 wurden fünf der geförderten Schulen besichtigt. Dabei konnten deutliche Fortschritte hin zu freundlicher gestalteten, kindgerecht ausgestatteten Klassenräumen festgestellt werden. Die Lehrkräfte sind engagiert, stellen selbst Lehrmaterialien her und haben gelernt, ihren Unterricht didaktisch vielfältig und interaktiv zu gestalten. Viele Jugendliche beteiligen sich aktiv an der Schulgemeinschaft und erzählen, was sich verändert hat. Sie sind während des Lockdowns durch das Radio-Lernprogramm am Ball geblieben und haben weiter am Unterricht teilgenommen. All diese Schulen profitieren von einer verbesserten Reputation und verzeichnen steigende Anmeldezahlen.



Weitere Maßnahmen und Projekte

Ende der Dhardo-Rimpoche-Schule

Seit vielen Jahren hat Karuna Deutschland gemeinsam mit Karuna Trust die von Dhardo Rimpoche gegründete Schule unterstützt. Vor rund einem Jahr hat die Schulleitung beschlossen, den Schulbetrieb Ende 2021 auslaufen zu lassen. Der Nachfolger von Dhardo Rimpoche, Dhardo Tulku, hat eine mehrjährige Geshe-Ausbildung (der höchste Grad der tibetisch-buddhistischen Gelehrsamkeit) begonnen und kann die Schule daher nicht mehr unterstützen. Gleichzeitig führen die Investitionen der indischen Regierung in das Schulwesen vor Ort dazu, dass eine private Schule weniger notwendig ist.

In den letzten zehn Jahren haben 400 Kinder eine qualitativ hochwertige Schulbildung erhalten, die auch einen ho-

hen musisch-künstlerischen Anteil hatte und die Kultur des Himalaya zu erhalten half.



GLOBAL VERBUNDEN

Karuna Deutschlands neuer Podcast-Kanal

Im Podcast „Global verbunden“ kommen Fachleute und engagierte Menschen zu Wort, die sich für globale Gerechtigkeit einsetzen. Berichtet wird über Themen, die die Verbindungen zwischen Deutschland bzw. Europa und Menschen in Indien und Nepal und weiteren Ländern des globalen Südens deutlich machen. Die Interviews vermitteln kritische „Südperspektiven“.

Die Produktionen entstanden im Rahmen des Projekts für entwicklungspolitische Bildung, um Menschen und Organisationen in Deutschland für entwicklungspolitische

Zusammenhänge und Fragestellungen zu sensibilisieren, globale Asymmetrien und neo-koloniale Abhängigkeiten aufzuzeigen und somit die Gründe für die Unterschiede zwischen dem globalen Norden und dem globalen Süden nachvollziehbar zu machen.

Bisher sind Podcasts zu den folgenden Themen erschienen:

- Voluntourismus (Volunteer-Tourismus)
 - Change Your Shoes – Leiden für Leder
 - Globalisierung der Kastendiskriminierung
- Der Podcast-Kanal „Global verbunden“ ist bei Soundcloud und bei Spotify zu finden.

Ausblick in die Zukunft

Mithilfe eines neuen, von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung geförderten Projekts engagieren wir uns auch im Jahr 2022 weiterhin für die Mutter-Kind-Gesundheit in Nepal. Und für das Projekt „Starke Mädchen“ in Nepal werden wir ebenfalls einen neuen Antrag beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einreichen. Dieses erfolgreiche Modell wollen wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen in weitere Regionen ausweiten und bereits 2022 damit starten.

Globale Zusammenhänge verstehen

Entwicklungspolitische Bildung in Deutschland am Beispiel von Indien und Nepal

Seit Mai 2021 führen wir, teilweise in Kooperation mit Partnern, in Deutschland Projekte zur entwicklungspolitischen Bildung durch, vollständig gemeinsam finanziert von *Engagement Global* mit Mitteln des *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)* und von *EplB – Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit* sowie von *Katholischer Fonds* und von *Brot für die Welt*. Von Mai bis Dezember fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Die große Kluft: Impfstoffverteilung in Indien und weltweit (online)
- Upcycling-Workshop beim Gutes-Klima-Festival (Zeche Carl und „Klimameile“, Essen)
- Veranstaltungsreihe „Kritischer Blick auf die Entwicklungszusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien“, in Kooperation mit dem Verein Deutsch-Indische Zusammenarbeit (DIZ) in Frankfurt und der Deutsch-Indischen Gesellschaft in Darmstadt (Ruhrgebiet und Rhein-Main-Region)

- Auf den Spuren des Kolonialismus in Essen (Stadtrundgang)
- Kolonialismus und gesellschaftliche Entwicklung in Indien und weltweit (Vortrag mit Diskussion, Essen)
- Entwicklungszusammenarbeit mit Indien: Woher, wozu, wohin? (Vortrag mit Diskussion, Frankfurt am Main)
- Schulbildung im Schatten der Coronapandemie in Indien und Nepal (online)
- Voluntourismus in Indien, Nepal und weltweit – Ein Reisetrend zwischen Wohltätigkeit, Lifestyle und Ausbeutung (Vortrag mit Diskussion, Darmstadt)
- #BackToSchool – Sketchnotes-Workshop: Zeichnen lernen für mehr Bildungschancen, mit Simone Abelmann von Funny Sketchnotes (online)
- Was hat Wassermangel in Indien mit Gewalt gegen Frauen zu tun? (online)

Projektbesuche

Auch im Jahr 2021 konnte pandemiebedingt nur *eine* Projektreise stattfinden, diesmal nach Nepal in den Monaten Oktober und November. Susanne Traud-Dubois, unsere erste Vorsitzende, besuchte die Partnerorganisationen Green Tara Nepal, REED und FEDO in Kathmandu. Der geplante Besuch des neuen Projekts „Würde für Frauen“ in West-Nepal musste leider abgebrochen werden. Durch zu dieser Jahreszeit unübliche extreme Regenfälle wurden Straßen überflutet und die wenigen Brücken waren nicht mehr befahrbar. Auch einige Schulen in unserem Projektgebiet wurden beschädigt; deren Reparatur unterstützen wir mit der Mittelreserve des Projekts.

Weil der Besuch des Projekts „Würde für Frauen“ nicht möglich war, blieb mehr Zeit für den Besuch des Projekts „Starke Mädchen“. Hier konnten eine Reihe von Schulen und Müttergruppen besucht werden. Die Erfolge des Projekts sind jetzt gegen Ende der Laufzeit sehr gut sichtbar. Schulen und Klassenräume sind gut ausgestattet und die Kinder und Lehrkräfte engagiert dabei (siehe Seite 5).

Auch das Projekt „Sichere Geburten“ in Nawalparasi konnte besucht werden. Alle besichtigten Geburtshilfestationen waren gut ausgestattet und wurden gut besucht. Überall waren Leitung und Team voller Wertschätzung und Dankbarkeit

für das Projekt. Auch der Vorsitzende des Distrikt-Koordinierungskomitees (Planungsbehörde) drückte seine Wertschätzung aus. Unsere Vorsitzende konnte die externe Evaluatorin des Projekts, Claire Bennett, zu einem informativen Gespräch treffen.

Mit den Teams beider Projekte fanden umfassende Monitoring- und Teambesprechungen statt, um die bisherigen Erfolge festzuhalten und die notwendigen Schritte für die Restlaufzeit zu planen. Auch die Fortsetzung des Projekts „Starke Mädchen“ wurde besprochen. Die anstehende Evaluierung und die Machbarkeitsstudie für die zweite Phase wurden geplant.



Mütter der „starken Mädchen“ und weitere Frauen, die sich in Kooperativen zusammengetan haben, um ein Kleingewerbe aufzubauen, mit der Vorsitzenden von Karuna Deutschland Susanne Traud-Dubois (vordere Reihe, 5. von rechts).

Wirkungsbeobachtung

Karuna verfügt über einen etablierten Prozess für Monitoring und Evaluierung, der auf Halbjahres- und Jahresberichten basiert. Vierteljährliche, online stattfindende Review-Meetings ermöglichen die Überwachung von Aktivitäten und Ergebnissen und bei Bedarf eine Anpassung der Aktivitäten. Halbjährliche Be-

richte erlauben es, die Fortschritte anhand vereinbarter Wirkungsindikatoren zu überprüfen, während Jahresberichte, Halbzeitüberprüfungen und Abschluss-evaluierung eine Beurteilung der Fortschritte ermöglichen.

Im September 2021 fand eine externe Halbzeit-Evaluierung des Projekts

„Sichere Geburten“ in Süd-Nepal statt. Sie wurde von der Else Kröner-Fresenius-Stiftung beauftragt und kam zu sehr guten Ergebnissen. Daraufhin hat die Stiftung eine weitere Projektfinanzierung für ein neues Mutter-Kind-Gesundheitsprojekt bewilligt, das im Januar 2022 startet.

Karuna Deutschland e.V.

Aufgaben und Ziele

Zweck des Vereins ist es, die Lebenssituation vor allem von Angehörigen der ehemaligen Unberührbaren in Indien und Nepal zu verbessern. Im Fokus der Vereinsaktivitäten stehen Frauen und Kinder, die innerhalb dieser Gruppe häufig die besonders benachteiligten Personen sind. Die aktuelle Fassung der Vereinssatzung ist auf der Website von Karuna Deutschland unter „Über uns / Unsere Satzung“ verfügbar (<https://www.karunadeutschland.org/de/unsere-satzung-186.html>).

Leitbild

Karuna Deutschland e.V. setzt sich dafür ein, die Lebenssituation von Menschen zu verbessern, die zu den ärmsten und am meisten benachteiligten Bevölkerungsgruppen in Indien und Nepal gehören. Obwohl der Makel der „Unberührbarkeit“ mit der Erklärung der indischen Unabhängigkeit offiziell abgeschafft wurde, leiden besonders die Dalits – die ehemals als „Unberührbare“ stigmatisierten Gemeinschaften – noch immer unter Ausgrenzung und Aggression. Sie gehören nach wie vor zu den Ärmsten der Armen Indiens, und so ist ihnen der Zugang zu Gesundheitsvorsorge, Bildung, Wohnraum und menschenwürdigem Lebenserwerb

erschwert. Insbesondere die Frauen und Mädchen der Dalits leiden unter allgegenwärtiger Gewalt und Diskriminierung. Auch wenn viele der Dalits sich mittlerweile dem Buddhismus zugewandt haben und darin eine unterstützende geistige Heimat nach Jahrhunderten der kollektiven Demütigung gefunden haben, ist ihre sozioökonomische Situation nach wie vor prekär. Der Verein Karuna Deutschland e.V. will daher diesen besonders bedürftigen Menschen Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Mitgliederzahlen

Karuna Deutschland hat 26 Mitglieder, davon sind zwei in 2021 neu in den Verein eingetreten. Etwa acht aktive Mitglieder treffen sich regelmäßig, planen Aktionen und führen sie durch.

Risiken

Die Erfolge bei der Einwerbung von finanziellen Mitteln auf institutioneller Ebene erfordern aufgrund des fast immer geforderten „Eigenanteils“ ein Anwachsen des Spendenaufkommens durch Einzelspender. Wenn es nicht gelingt, Spenden in der erforderlichen Höhe zu generieren, besteht das Risiko, dass die Projekte nicht im geplanten Umfang unterstützt werden

können. Eine Chance zur Erhöhung des Spendenvolumens sieht Karuna Deutschland durch die Ausweitung von Maßnahmen und Kampagnen im Internet und in den sozialen Medien.

Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Die Zeitschrift BUDDHISMUS aktuell publizierte in der Ausgabe 1/2021 zum Thema „Gemeinwohl“ ein Porträt des Vereins sowie ein Interview mit seiner Gründerin unter dem Titel „Karuna: Würde statt Ausgrenzung“.

Speziell die Folgen der Corona-Krise für unsere Zielgruppen thematisierten folgende Artikel:

- IM SCHATTEN DER PANDEMIE. Gewalt gegen Frauen in Indien. Erschienen in: Meine Welt 2/2021; Nachdruck in: Bartholomäus-Gesellschaft e.V. (Hrsg.): Jahresheft 2022
- Die Situation ist schlimm. Karuna Deutschland e.V. unterstützt tausende Familien in Indien und Nepal. Erschienen in: Stadtanzeiger Essen, Lokalkompass (26.06.2021).

Die Öffentlichkeitsarbeit fokussiert auf Newsletter, die Website und aktive Auftritte in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram und Twitter).



Mädchen des Solera-Mädchenwohnheims mit den Pflanzen für den neuen Gemüsegarten.

Finanzbericht

Gewinn und Verlustrechnung 2021

	2021	2020
Erträge		
Spenden	88.679,89 €	64.491,49 €
Förderungen von Stiftungen	208.433,00 €	176.650,00 €
Förderungen des BMZ	505.931,36 €	370.489,99 €
Summe:	803.044,25 €	611.631,48 €
Aufwendungen		
Projektausgaben Indien/Nepal/Bangladesch	695.070,40 €	550.430,04 €
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Deutschland	11.765,89 €	
Verwaltungskosten	21.703,34 €	26.349,41 €
Werbungskosten	15.065,78 €	16.688,38 €
Summe:	743.605,41 €	593.467,83 €
Jahresüberschuss:	59.438,84 €	18.163,65 €

Vermögensbilanz zum 31.12.2021

	2021	2020
Aktiva		
Anlagevermögen	200,00 €	305,00 €
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	1.912,62 €	0,00 €
Kasse, Bank	139.760,74 €	82.101,67 €
Summe Aktiva:	141.873,36 €	82.406,67 €
Passiva		
Gebundene Gewinnrücklagen	67.084,48 €	13.589,52 €
Freie Gewinnrücklagen	10.518,01 €	4.574,13 €
Vortrag ideeller Bereich	63.562,05 €	63.562,05 €
Sonstige Verbindlichkeiten	708,82 €	680,97 €
Summe Passiva:	141.873,36 €	82.406,67 €

Summe aller Spenden des Jahres 2021 waren 46.752,45 € (53 %) nicht projektbezogen.

Fördermittel von Stiftungen erhielten wir im Jahr 2021 in Höhe von 208.433 €. Auch hier konnten wir den Anteil an den Gesamterträgen gegenüber dem Vorjahr steigern (+15%). Wir setzten unsere Zusammenarbeit mit der Else Kröner-Fresenius-Stiftung, der Schöck-Familien-Stiftung und der Stiftung Ursula Merz fort. Die Else Kröner-Fresenius-Stiftung hat ein neues Projekt zur Mutter-Kind-Gesundheit in Nepal bewilligt, das im Januar 2022 startet.

Auch der Anteil der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung geförderten Projekte wuchs im Jahr 2021 deutlich an. Hier erhielten wir insgesamt 505.931,36 € an Fördergeldern, 135.441,37 € mehr als im Jahr zuvor (+27%). Wir konnten 2021 gleich zwei neue vom BMZ geförderte Projekte beginnen, eins zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen in West-Nepal und eines zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels für Menschen im Ganges-Brahmaputra-Delta in Indien und Bangladesch. Damit hatten wir zum Jahresende 2021 fünf laufende vom BMZ geförderte Projekte. Zum ersten Mal haben wir Bangladesch in unseren Förderschwerpunkt aufgenommen und wollen auch in Zukunft Projekte in Bangladesch unterstützen.

Erträge

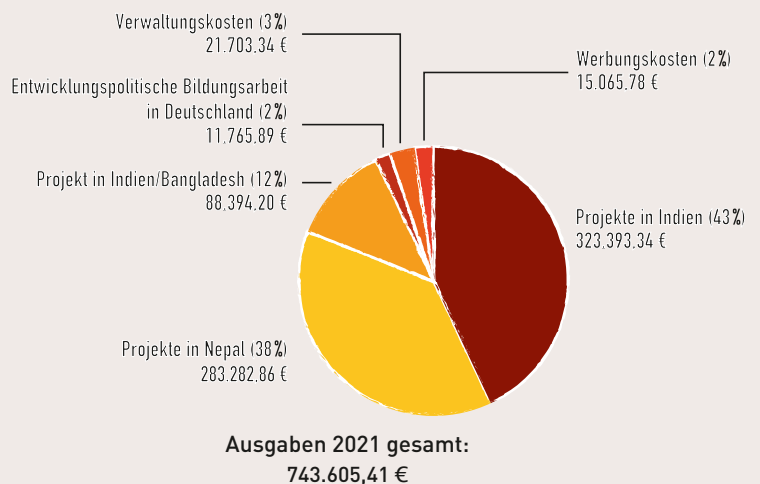
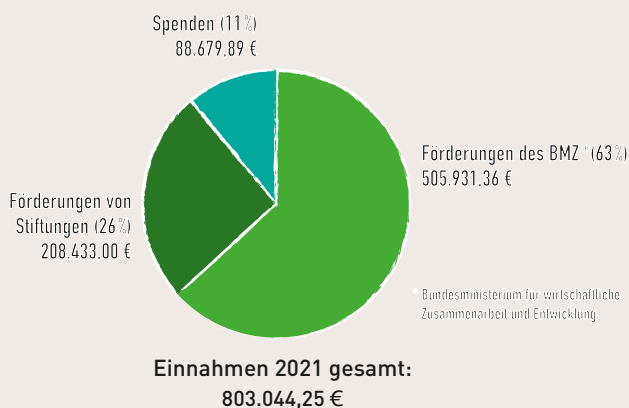
Im Jahr 2021 haben wir 803.044,25 € an Einnahmen erzielt. Das sind 191.412,77 € mehr als im Vorjahr (+24%). Davon entfielen 11% auf Spenden, insgesamt 88.679,89 €. Wir konnten damit unseren Trend der letzten Jahre fortsetzen und die Höhe der Spenden deutlich steigern (+27%). Gleichzeitig blieb der Anteil der

Spenden an den Gesamterträgen aber in etwa stabil (zum Vergleich: 10,5% im Jahr 2020).

Über die Hälfte unserer Spenden erhielten wir 2021 von einem Kreis regelmäßiger Mehrfachspender:innen, dazu kamen Einzelspenden und Spenden von Stiftungen. Unsere im Frühjahr 2021 begonnene Spendenkampagne zur Covid-Nothilfe erbrachte 6.378,75 €. Von der

Aufwendungen

2021 hatten wir Gesamtaufwendungen in Höhe von 743.605,41 €, dabei handelte es sich bei 695.070,40 € (93,5%) um



Finanzbericht

Projektmittel, die wir direkt an unsere Partnerorganisationen in Indien, Nepal und Bangladesch zur Durchführung der Projektarbeit ausgezahlt haben. Auf Projekte in Indien entfielen 43 %, auf Projekte in Nepal 38 % und auf das Kooperationsprojekt zwischen Indien und Bangladesch 12 % unserer Gesamtausgaben.

Zum ersten Mal haben wir im Jahr 2021 auch ein Projekt zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland durchgeführt. In diesem Rahmen haben wir eine Reihe von Online- und Präsenzveranstaltungen organisiert und mediales Begleitmaterial (z. B. Podcasts) erstellt. Dafür haben wir 11.765,89 € (2 %) unserer Mittel aufgewendet, die für Personalkosten, Honorare, Reisekosten und Büromaterial eingesetzt wurden.

Uns sind im Jahr Verwaltungskosten in Höhe von 21.703,34 € (3 %) entstanden. Dazu gehörten anteilig die Personalkosten für unsere hauptamtliche Mitarbeiterin sowie allgemeine Kosten für Büromaterial, Versicherungen und Buchhaltung. Auf die Werbungskosten in Höhe von 15.065,78 € (2 %) entfiel der restliche An-

teil der Personalkosten sowie allgemeine Kosten fürs Fundraising wie zum Beispiel Druckkosten. Die Werbungs- und Verwaltungskosten lagen noch unter denen des Vorjahres, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass die Stelle unserer hauptamtlichen Mitarbeiterin nur elf Monate besetzt war.

Finanzielle Lage

Unsere finanzielle Lage ist stabil. Der im Jahr 2021 erzielte Überschuss in Höhe von 59.438,84 € garantiert uns eine großzügige Liquiditätsreserve. Die weitergehende Erhöhung der Einzel- und Dauerspends hat auch im Jahr 2022 eine hohe Priorität. Gleichzeitig wird im Jahr 2022 der Anteil der Verwaltungs- und Werbungskosten deutlich steigen. Im Zuge der Professionalisierung unserer Strukturen und der steigenden Projektvolumina ist es notwendig, die Arbeit auf mehrere hauptamtliche Mitarbeiter:innen zu verteilen und das Team zu vergrößern, vor allem im Bereich des Fundraisings,

der Verwaltung und des Projekt-Controllings.

Wir konnten auch im Jahr 2021 das Spenden-Siegel des DZI weiterführen. Wichtige Kriterien für die Vergabe sind die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der zu bewertenden Organisation, was sich vor allem auch an der Höhe des Verwaltungs- und Werbungskostenanteils bemisst. Dabei wird ein Anteil unter 10 % als „niedrig“, 10 % bis unter 20 % als „angemessen“ und 20 % bis unter 30 % als „vertretbar“ bewertet. Mit einem Verwaltungskostenanteil in Höhe von insgesamt nur 5 % haben wir 2021 einen extrem niedrigen Kostenanteil erzielt. Mit der Erhöhung der Personalkosten streben wir einen Verwaltungskostenanteil im angemessenen Bereich (unter 20 %) an.

Unsere Buchhaltung und der Jahresabschluss wurden von der Czauderna & Güragac PartGmbH, (Steuerberatung und Wirtschaftsberatung) erstellt. Unser Jahresabschluss und die Rechnungslegung wurden am 3. März 2022 von der Wirtschaftsprüferin Dr. Ilse Schnur und von Frau Andrea Brandenburger geprüft.

Ausgaben für die einzelnen Projekte und erreichte Zielgruppen im Jahr 2021

Projekt	Ausgaben	Direkt begünstigte Personen						Indirekt begünstigte Personen
		Mädchen	Jungen	Frauen	Männer	Divers	Gesamt	
„Stimme der Frauen“ – Zugang zu Justiz für Dalit und andere Frauen, Indien	113.522,07 €	351	121	2432	785	0	3689	14.756
„Starke Mädchen“, Nepal	77.000,32 €	2.480	2.439	751	239	2	5911	5164
„Sichere Geburtshilfe“, Nepal	99.747,80 €	4.850	1.655	21.111	8.402	0	36.018	30.431
Mutter-Kind-Gesundheit, West-Nepal	29.990,50 €	0	0	0	0	0	0	0
Maitri-Netzwerk, Indien	149.527,77 €	2.200	751	10.856	3.109	4	16.920	85.788
Selbstverteidigung für Frauen und Mädchen, Prabodhini, Indien	4.209,50 €	395	0	259	0	0	654	6.063
„Gemüse statt Ratten“, Indien	9.083,50 €	167	211	196	430	0	1004	980
Covid-Nothilfe für Pardhi-Nomaden, Indien	12.528,50 €	25	25	638	25	0	713	3.906
Gewaltfreie Schulen und Mädchenhostel, Amravati, Indien	7.519,00 €	409	295	105	48	0	857	3.428
„Würde für Frauen“, Nepal	73.525,24 €	153	305	64	63	0	585	69
Öko-Ziegel, Lebenserwerb in Tamil Nadu, Indien	27.003,00 €	0	0	120	0	0	120	295
Klima-Projekt, Indien/Bangladesch	88.394,20 €	0	0	1566	2961	0	4527	0
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit, Deutschland	11.765,89 €	0	0	335	174	0	509	200
Summe	703.817,29 €	11.030	5.802	38.433	16.236	6	71.507	151.080